



**Ergebnisse der bundesweiten Erhebung
zum Stand der Qualitäts- und Strukturvorgaben**

Prof. Dr. Peter Borges
Dipl. Ges. Oec., B.A. Doreen Köhler
Dr. med. Christian Roßbach

Köln, März 2006

GEBERA – Gesellschaft für betriebswirtschaftliche Beratung mbH, Köln

Richard-Wagner-Str. 9-11, 50674 Köln, Tel.: 0221-310 210, info@gebera.de



1 Hintergrund

Die Entwicklung und Umsetzung von Qualitäts- und Strukturvorgaben hat eine hohe Bedeutung für das zukünftige Angebot und die Erbringung medizinischer Leistungen. Bislang existiert keine Übersicht, für welche Bereiche oder Leistungen solche Überlegungen schon abgeschlossen oder in Arbeit sind. Aus diesem Grund hat die GEBERA GmbH im Zeitraum Juli bis September 2005 eine schriftliche Befragung durchgeführt, die den aktuellen Stand der Qualitäts- und Strukturvorgaben aufzeigen soll. Hierfür wurden medizinische Fachgesellschaften, Krankenhausgesellschaften, Bundesverbände der Krankenkassen aber auch Klinikträger gebeten, den Stand der Arbeiten und ihre Sichtweise darzulegen.

2 Fragebogen

Der entwickelte Fragebogen gliedert sich in einen allgemeinen und speziellen Teil. Im allgemeinen Teil konnten die Befragten Stellung zu bestimmten Aussagen in Bezug auf Qualitäts- und Strukturvorgaben nehmen (Beispiel siehe Abbildung 1).

	Stimme ich zu	Stimme ich überwiegend zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht zu
Die Erarbeitung und Umsetzung von Qualitäts-/ Strukturvorgaben für bestimmte Leistungen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ist notwendig ▪ ist notwendig für unser Fachgebiet Innere Medizin 	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Fachgebiet werden sich Qualitäts-/ Strukturvorgaben für bestimmte Indikationen/ Verfahren durchsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abbildung 1: Fragebogenauszug Qualitäts- und Strukturvorgaben -allgemeiner Teil-

In dem speziellen Teil des Fragebogens sollten spezifische Angaben zu den bereits erarbeiteten, den in Umsetzung befindlichen oder den geplanten Struktur- und Qualitätsvorgaben für die jeweiligen Leistungen/Indikationen gegeben werden (Beispiel siehe Abbildung 2).

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an und ergänzen Sie ggf.:

Indikation	Die Qualitäts- und Strukturvorgaben beziehen sich / sollen sich beziehen auf													
	Status in Umsetzung			Personal bezogen auf:			Apparative Ausstattung bezogen auf:			Mindestmengen		Sonstige Vorgaben bezüglich:		
	fertig	geplant		Anzahl	Qualifikation	Sonstiges	Diagnostik	Therapie	Sonstiges	JA	NEIN			
Bsp.: Myokardinfarkt	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Arbeitszeiten	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Vorgaben zu baulichen Gegebenheiten		
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			

Abbildung 2: Fragebogenauszug Qualitäts- und Strukturvorgaben -spezieller Teil-



3 Stichprobe/Rücklauf

Insgesamt wurden 62 Fragebögen versendet, die Rücklaufquote beträgt rund 50 %. Die Befragten setzen sich überwiegend aus medizinischen Fachgesellschaften zusammen.

	Befragte	Antwortende
medizinische Fachgesellschaften	46	25
Verbände KK, KH-Träger, Bundesärztekammer etc.	16	5
Gesamt	62	30

Abbildung 3: Rücklauf der Befragung zu Qualitäts- und Strukturvorgaben

4 Ergebnisse allgemeiner Teil

Die Ergebnisse des allgemeinen Teils der Befragung können dem folgenden Diagramm entnommen werden:

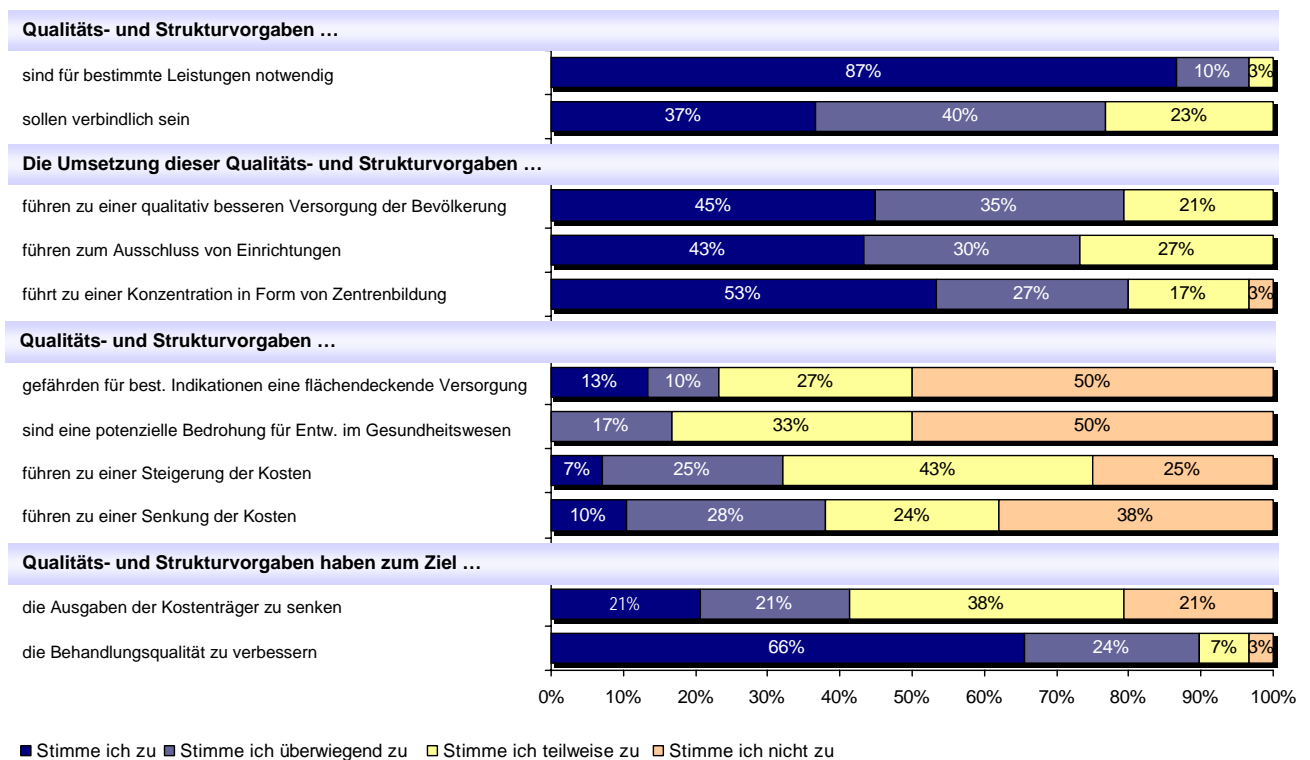


Abbildung 4: Ergebnisse der Befragung zu Qualitäts- und Strukturvorgaben



- Die Antwortenden sind sich nahezu einig, dass Qualitäts- und Strukturvorgaben für bestimmte Leistungen notwendig sind. Hingegen ist das Antwortverhalten bezüglich der Verbindlichkeit von Qualitäts- und Strukturvorgaben deutlich anders.
- Qualitäts- und Strukturvorgaben tragen für einen Großteil der Antwortenden zu einer qualitativ besseren Versorgung der Bevölkerung bei, führen aber auch zum Ausschluss von Einrichtungen an der Teilnahme zur Leistungserbringung für bestimmte Indikationen.
- Die Umsetzung von Qualitäts- und Strukturvorgaben wird für die meisten der Antwortenden zu einer Konzentration der Leistungserbringung in Form von Zentrenbildung führen.
- Die meisten der Antwortenden sehen keine oder nur eine teilweise Gefährdung der flächendeckenden Versorgung für bestimmte Indikationen bei der Umsetzung von Qualitäts- und Strukturvorgaben.
- Für die meisten der Antwortenden stellen Struktur- und Qualitätsvorgaben keine potenzielle Bedrohung für Entwicklungen im Gesundheitswesen dar.
- Bei der Einschätzung der möglichen Kosten für Qualitäts- und Strukturvorgaben wird tendenziell die Meinung vertreten, dass die Umsetzung solcher Vorgaben eher zu einer Kostensenkung als zu einer Kostensteigerung führt.
- Es ist keine eindeutige Tendenz zu erkennen, ob Qualitäts- und Strukturvorgaben das Ziel verfolgen, die Ausgaben der Kostenträger zu senken.
- Die meisten der Antwortenden stimmen zu, dass Qualitäts- und Strukturvorgaben das Ziel verfolgen, die Behandlungsqualität zu verbessern.

5 Ergebnisse spezieller Teil

Weiterhin wurden in dem speziellen Teil der Befragung die medizinischen Fachgesellschaften über die Standpunkte und den aktuellen Stand zu den bereits erarbeiteten, in Umsetzung befindlichen und/oder geplanten Qualitäts- und Strukturvorgaben in Bezug auf personelle, apparative Vorgaben oder Mindestmengenregelungen befragt. Die Auswertung erfolgte anonymisiert. Die Ergebnisse können den folgenden Diagrammen entnommen werden.

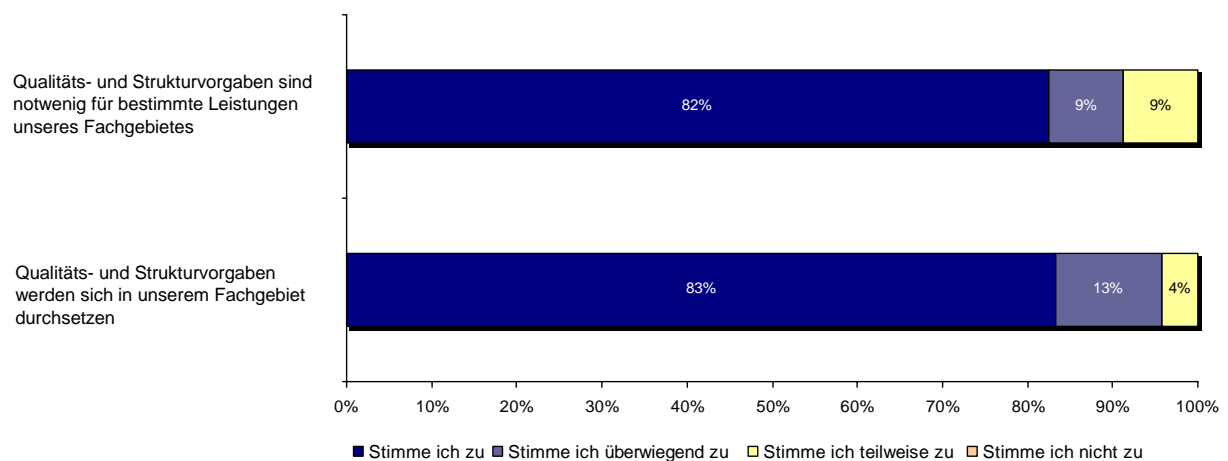


Abbildung 5: Standpunkte der med. Fachgesellschaften zu Qualitäts- und Strukturvorgaben

Die Ergebnisse dieser Auswertung zeigen, dass die meisten der antwortenden medizinischen Fachgesellschaften Qualitäts- und Strukturvorgaben für notwendig erachten und davon ausgehen, dass sich diese in den nächsten Jahren durchsetzen werden.

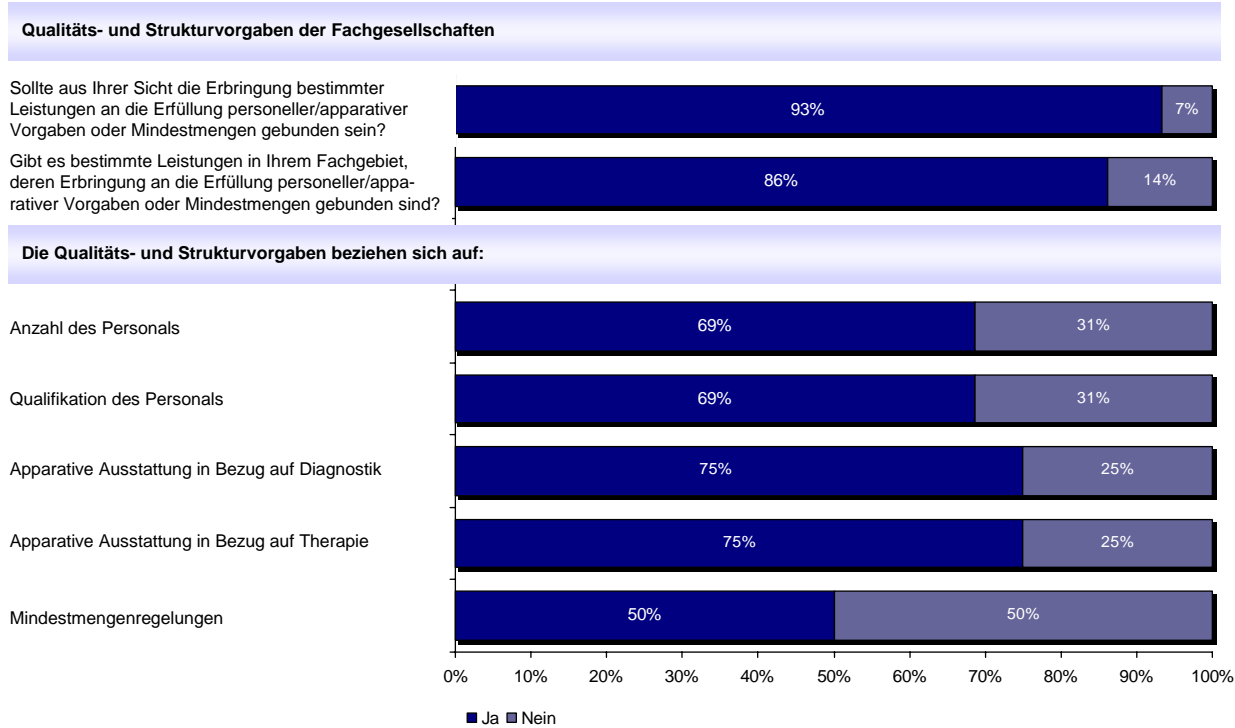


Abbildung 6: Stand der Qualitäts- und Strukturvorgaben der med. Fachgesellschaften

Aus Sicht der medizinischen Fachgesellschaften sollte die Erbringung bestimmter Leistungen an die Erfüllung an die Erfüllung personeller/apparativer Vorgaben oder Mindestmengen gebunden sein. Der überwiegende Teil der antwortenden medizinischen Fachgesellschaften hat bereits Qualitäts- und Strukturvorgaben für bestimmte Leistungen erarbeitet. Diese beziehen sich hauptsächlich auf personelle und apparative Vorgaben.